

## **Grenzen\_weg! Möglichkeiten und Grenzen studentischer Initiativen**

Tausende von Menschen sterben vor den Mauern Europas. Jene die es schaffen leiden unter der restriktiven Asylpolitik der EU-Staaten. Jährlich werden neue Asylbewerberheime eingerichtet und die Geflüchteten von der Außenwelt isoliert. Ein Beispiel ist die Asylbewerberunterkunft in Hellersdorf, Berlin. Nach dem Motto „Nein zum Heim“ mobilisieren sich in dem Stadtteil Menschen gegen das Asylbewerberheim. Rassistische Übergriffe gehören zum Alltag der Geflüchteten und lassen diese stetig in Angst leben.

Dieser Workshop soll Einblick in die Arbeit der studentischen Initiative „Grenzen weg!“ geben und Zeit zum Austausch über die Erfahrungen, Grenzen und Möglichkeiten studentischer Gruppierungen und Organisationen bieten. Ein Hintergrund ist das Geschehen, um die Asylbewerberunterkunft in Hellersdorf und das dortige Engagement der Initiative sowie der Studierenden.

Grenzen\_weg! steht für Solidarität mit Refugees in Hellersdorf, Berlin und Überall und ist eine studentische Initiative von Studierenden der Alice-Salomon- Hochschule in Berlin und anderen.

Im August 2013 bezogen 200 Flüchtlinge ein ehemaliges Gymnasium in der Carola- Neher- Straße in Hellersdorf, Berlin. Der Einzug wurde im Vorwege und immer noch mit lautstarken Protesten und rassistischen Übergriffen überschattet. Ständig kommt es zu Auseinandersetzungen mit Gegnern der Unterkunft.

Die Alice- Salomon- Hochschule in Berlin hat seit dem Wintersemester 2013/14 einen Seminarraum in der Asylbewerberunterkunft und wöchentlich finden mehrere Seminare dort statt. Die Seminare sind für die Bewohner\_Innen frei zugänglich und werden auch in Anspruch genommen.

Neben den Studierenden und Lehrenden engagieren sich auch andere Organisationen und Initiativen, wie Grenzen\_weg! , in der Unterkunft.

Zwei Praktikant\_Innen absolvierten im vergangenen Semester ihr Semesterpraktikum im Heim und bauten eine Solinetzwerkstruktur auf, in dem Engagierte unter anderem als Dolmetscher, Begleitpersonen und Nachhilfelehrer, die Bewohner\_Innen unterstützten.

Die Initiative Grenzen\_weg! veranstaltet regelmäßige „Kaffee und Kuchen“ Nachmittage und begleitet die Bewohner\_Innen. Durch Fördergelder des EU- Fonds „Jugend in Action“ können größere Projekte, wie Kochabende, eine Fahrradwerkstatt, ein Gartenprojekt und anderes im kommenden Semester geplant und realisiert werden. Grenzen\_weg! arbeitet derzeit auch daran eine

Wohnberatungsstruktur aufzubauen, die es den Bewohner\_Innen ermöglichen soll eigene Wohnungen zu beziehen. Mit anderen Organisationen in Hellersdorf wird zurzeit ein Ladenlokal bezogen , welches als „Ort der Begegnung“ dienen soll.

Vernetzung spielt für die Aktiven immer wieder eine große Rolle und so ist die Initiative deutschlandweit vernetzt.

In dem Workshop kam es zu einem interessanten Austausch über Grenzen und Möglichkeiten studentischer Initiativen. Schnell wurde definiert, dass die Aspekte Zeit, Finanzierung und Wissen eine große Rolle spielen und studentische Initiativen immer wieder belasten. Daher ist die Unterstützung der Hochschulen/ Universitäten und Lehrenden sehr wichtig.